

Steinlandschaft fasziniert kleine Forscher

Kinder aus Allagen und Warstein besuchen den Steinbruch Hillenberg. Von Maschinen beeindruckt

Warstein. Die Firma Westkalk hat erneut zwei junge Besuchergruppen in ihren Warsteiner Steinbruch geführt. Neben der 4. Klasse der Johannes-Grundschule aus Allagen, die unter anderem am Steinbruch Hillenberg den sorgfältig vorbereiteten Ablauf einer hoch präzisen Sprengung live mitverfolgen konnte, waren kürzlich Kinder und Eltern der Kinder-Tageseinrichtung Mühlweg aus Warstein-Suttrop zu Gast. Bei einer durch spielerische Elemente aufgelockerten Führung erfuhren sie grundlegende Dinge über die Arbeit in einem Steinbruchbetrieb und konnten auch selber auf dem Beifahrer-Sitz eines Muldenkippers Platz nehmen.

Steinlandschaft imponiert

Dies alles hinterließ offenbar einen bleibenden Eindruck, wie Erzieherin Petra Sarg berichtete: „Die Kinder waren total begeistert. Die großen Fahrzeuge und Maschinen, die aufregende Steinlandschaft: Das alles hat ihnen total imponiert. So etwas bekommen sie nicht alle Tage zu sehen.“ Dazu erhielten sie vom Technischen Leiter, Dr. Guido Mausbach, einen Einblick in die Abbau- und Fördertechniken und erfuhren mehr über den geologischen Ursprung des Kalksteins. Während die kleinen Besucher zum Ende der Führung mit kleinen Schaufeln die in einem Brechsandhaufen versteckten Süßigkeiten ausgruben, hatten die Eltern Möglichkeit, den Experten mit Detailfragen zu lockern.

Um fachliche Details war es auch bei dem Besuch der Viertklässler aus Allagen kurz zuvor gegangen. Die Schüler wurden von Mausbach



Die 4. Klasse der Grundschule Allagen erkundete die Welt der Steine bei Westkalk.

FOTO: PRIVAT

über die peniblen Sicherheitsvorkehrungen der Abbaustätte aufgeklärt, während sie dazu live vom Ersatzweg am Rand des Steinbruchs Am Hillenberg aus den kompletten Ablauf einer Sprengung beobachten konnten. Als erfahrener Gruppenführer hatte er die Exkursion

der Viertklässler gleich mit einem interaktiven Programmpunkt begonnen.

Alle auf die LKW-Waage

So durften die Schülerinnen und Schüler zunächst allesamt auf die Lkw-Waage steigen und dann das

Gesamtgewicht ihrer Klasse schätzen. Die besten Schätzer konnten sich über eine Gratis-Fahrt im Steinbruch-Lkw und ein Memory-Gesellschaftsspiel mit Motiven der Natursteinindustrie freuen. Bevor Dr. Mausbach ihnen dann zeigte, wie Branntkalk gelöscht und später in

Form von Kalkhydrat beispielsweise als Dünger verwendet wird, verblüffte er die Schüler noch mit den vielfältigen Einsatzgebieten des Kalksteins: Ganz fein gemahlen wird es beispielsweise als Zusatzstoff dem Hühnerfutter oder als Poliermittel der Zahnpasta beigemischt.